

Führerausweis direkt entzogen

Flums. – In der Nacht auf Mittwoch hat die Kantonspolizei auf der Bergstrasse in Flums einen 20-jährigen Autofahrer kontrolliert. Er war unter Drogeneinfluss mit seinem Auto unterwegs. Ihm wurden gemäss Mitteilung der Polizei nebst dem Führerausweis auch Blut- und Urinproben abgenommen. (pd)

Bildervortrag aus dem Regenwald

Bad Ragaz. – Sue Cunningham zeigt morgen Freitag um 20.30 Uhr im Bernhard-Simon-Saal des Kurssaals im Grand Resort Bad Ragaz eindrucksvolle Bilder aus dem Regenwald. Die international tätige Fotografin hat sich mit Ausstellungen rund um den Globus einen Namen geschaffen. Mit engagierten Auftritten im Fernsehen, an renommierten Universitäten, Schulen und in der Wirtschaft macht sie aufmerksam auf die dramatische Situation des Regenwaldes. Sie begleitete Sting und die Body-Shop-Gründerin Anita Roddick bei ihren Besuchen im brasilianischen Urwald. Sie besuchte 48 Eingeborenen-dörfer, um aufzuzeigen, wie sich die dramatische Abholzung des Regenwaldes und die damit verbundene Klimaveränderung auf die Kultur und das Leben dieser Naturvölker auswirkt. Ein beeindruckender Bericht aus erster Hand, dokumentiert mit einzigartigen, wunderschönen Aufnahmen. Vortrag in Deutsch; Eintritt frei. (pd)

Sandro Koch für Nationalrat nominiert

Die Junge CVP hat bereits die Kandidaten für die Nationalratswahlen 2015 nominiert. So auch Sandro Koch aus Sargans.

Sarganserland. – In Benken wurden zwölf Kandidierende der Jungen CVP des Kantons St.Gallen feierlich für die Nationalratswahlen 2015 nominiert. Das Sarganserland ist durch den Sarganser Sandro Koch vertreten.

Sandro Morelli, der Präsident der JCVP des Kantons St.Gallen wird in einer Medienmitteilung zitiert: «Ich bin stolz, dass wir den Wählerinnen und Wählern eine Liste präsentieren dürfen, auf der sich Kandidierende aus sämtlichen Wahlkreisen des Kantons zur Wahl stellen». Die Junge CVP nehme damit im Gegensatz zu anderen Jungparteien auch auf regionaler und lokaler Ebene ihre Verantwortung wahr, so Morelli weiter.

Nachdem sich die Junge CVP im Kanton St.Gallen in den Wahljahren 2007 und 2011 als klar wählerstärkste Jungpartei etabliert hat, streben die jungen Christdemokraten auch im Jahr 2015 ein Glanzresultat an. Das Ziel ist es gemäss Mitteilung, stärkste Jungpartei zu bleiben, den Wähleranteil auf 2 Prozent zu steigern und die 32 479 Wählerstimmen aus dem Jahr 2011 nochmals zu übertreffen. Die JCVP St.Gallen ist mit der frühen Nomination die erste JCVP-Sektion in der ganzen Schweiz, welche die Wahlen 2015 in Angriff nimmt. (pd)

HEIZÖL

Detailpreise für Heizöl extra leicht, pro 100 l bei 15°C, inkl. MWSt.

Menge in l	20.08.14	27.08.14
2200–2999	102.35	102.95
3000–5999	100.05	100.70
6000–9000	99.05	99.70

Der bei Verkaufsabschluss vereinbarte Preis ist verbindlich!

50 Millionen Franken für eine zeitgemässe Mittelschule

Durch den Teilabbruch und die Erweiterung der Kanti Sargans sollen die räumlichen, betrieblichen und pädagogischen Bedürfnisse der Mittelschule abgedeckt werden. Der Bau könnte Ende 2018 vollendet sein.

Von Michael Kohler

Sargans. – Am 28. September ist Abstimmungssonntag. Dann soll das Volk sich unter anderem für oder gegen den Teilabbruch und die Erweiterung der Kantonsschule Sargans entscheiden. Über die Ausgangslage, bauliche Bedürfnisse und Bauvorhaben informierte gestern Mittwoch Regierungsrat Willi Haag als Vorsteher des Baudepartements. Er erinnerte daran, dass der älteste Trakt des Gebäudes, der Westflügel, bereits seit 50 Jahren in Betrieb ist. Tatsächlich wurde die Kantonsschule 1963 in Sargans eröffnet. Bereits sechs Jahre später öffneten zwei Anbauten, der Süd- und der Nordbau. Schliesslich wurde das räumliche Angebot der KSS im Jahr 1992 durch den Osttrakt ergänzt. Seither sind keine baulichen Neuerungen mehr angefallen.

Der Kreis schliesst sich

Nach «umfangreichen Abklärungen und Machbarkeitsstudien» wurde im Jahr 2007 ein Projektwettbewerb ausgeschrieben. Das Siegerprojekt stammt aus dem Architekturbüro Egli Rohr Partner AG aus Baden/Dättwil. «Das Projekt hat die Anforderungen bezüglich Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung der Räumlichkeiten am überzeugendsten erfüllt», kommentiert Regierungsrat Willi Haag.

Die Bauvorhaben sehen den Abruch des westlichen Gebäudetrakts samt Aula-Erweiterungsbau vor. Der Raum soll durch einen Neubau ersetzt werden. Ausserdem wird das räumliche Angebot durch einen neuen südlichen Gebäudetrakt ergänzt werden, der den ältesten und den neuesten Gebäudeteil miteinander verbindet. Es entsteht eine «Gesamtschulanlage mit grosszügigem Innenhof».



Zu wenig Platz: Die Räumlichkeiten der Kantonsschule Sargans sind für 550 Schüler konzipiert. Tatsächlich besuchen im Moment 720 Schülerinnen und Schüler die KSS. Bild Michael Kohler

Im neuen Westtrakt soll die Mensa und Grossküche, sowie ein Foyer, eine Aula mit Bühne, ein Referatsraum und einzelne Unterrichtszimmer entstehen. Der Südtrakt wird zusätzliche Klassenzimmer, Gruppenräume, Räume für die Verwaltung und Lehrerschaft sowie Vorbereitungszimmer bieten. Am verbleibenden Ost- und Nordtrakt stehen An- und Umbauarbeiten für die Umnutzung einzelner Räume an.

Die Kosten belaufen sich auf 49,9 Millionen Franken, wobei 47 Millionen für den Neubauteil aufgewendet werden, während die restlichen drei Millionen für Sanierungen des Bestehenden zur Verfügung stehen.

«Es braucht grosse Bereitschaft»

Sollte die Volksabstimmung im September angenommen werden, rechnen die Behörden mit dem Baubeginn im Frühling 2016. Die Inbetriebnahme

me könnte dann nach zweijähriger Bauzeit Ende 2018 erfolgen.

Provisorien während den Bauarbeiten müssen alle Beteiligten laut Haag wohl oder übel in Kauf nehmen. Die Regierung kann sich dabei aber auf

das Beispiel der Kanti Heerbrugg stützen. Trotzdem: «Von der Lehrerschaft in Sargans braucht es eine grosse Bereitschaft, diese provisorische Bauphase einzugehen», betonte der Regierungsrat zum Schluss.

Baubedarf auch im Rheinhof

An der gestrigen Medienkonferenz informierten die Regierungsräte Willi Haag, Stefan Kölliker und Benedikt Würth auch über das Bauvorhaben am Landwirtschaftlichen Zentrum Salez, über welches ebenfalls am 28. September vom Volk bestimmt wird. Auch bei diesem Projekt handelt es sich um einen Teilabbruch und Ersatzneubau des bestehenden Zentrums. Gründe dafür sind einerseits Platzmangel wegen

«gründlicher Umstrukturierungen» und eine nicht mehr zeitgemässe Infrastruktur in Schulgebäude und Internat, wie Regierungsrat Würth feststellt. Der Kantonsrat stimmte im Februar mit 113:0 Stimmen für das Projekt. Entstehen soll für 32 Millionen Franken ein Neubau, der das bisherige Raumangebot des landwirtschaftlichen Zentrums ergänzen soll. Die Regierung sprach sich für das Projekt aus. (mik)

Sensationell hoher Klassenschnitt am BZSL

Sargans. – Der erste Teil der Lehrabschlussprüfungen für die Kaufleute des dritten Lehrjahres am BZSL ist sehr erfolgreich abgeschlossen. Die erreichten Resultate wurden am Berufswahl- und Weiterbildungszentrum Sarganserland in einer kleinen Feier gewürdigt.

Das erste Fach, das abgeschlossen

wird, ist Französisch. Die Schlussprüfung wird in Form einer internationalen Prüfung an externen Prüfungszentren abgelegt. Dabei haben die 41 Lernenden vom BZSL hervorragende Leistungen erzielt. So erfüllten alle das geforderte Limit und haben bestanden, 40 erhielten zusätzlich das «Diplôme de français professionnel

B1». Der erreichte Klassenschnitt von 4,9 ist im Vergleich zu anderen Berufsfachschulen in der Schweiz sensationell hoch.

Gleichzeitig konnten die Resultate der Schlussprüfung SIZ Anwender II gefeiert werden. Die Hürde zu diesem Diplom haben alle Lernenden geschafft, und auch diese Resultate lie-

gen mit einer 5,4 klar über den Vergleichszahlen (Schweizer Schnitt: 5,1).

An der Feier konnten nebst allen Lernenden auch die Lehrpersonen Christiane Oehler (Französisch) und Jürg Lippuner (Informatik) die Gratulationen für die erfolgreichen Abschlüsse entgegennehmen. (pd)



6,0 in «Franz» bzw. «SIZ Anwender II»: Rebecca Villiger, Carmina Wälti, Ilir Sejdiu und Marco Rüdüsühli (vorne von links), Sandro Schneider, Jeannine Linsi, Clarissa Cavaliere, Simon Eicher, Debora Frauler, Annika Kalberer (hinten).



Sie haben den ersten Teil der Lehrabschlussprüfung für Kaufleute bestanden: Die Lernenden der Klassen KE1A und KE1B am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland.